

Energiekrise: Herausforderung & Chance

Die enormen Veränderungen unserer politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach dem hässlichen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sind weitläufig bekannt. Sie belasten unsere Gesellschaft enorm und führen auch die Feuerfest-Branche an den Rand des wirtschaftlich Möglichen. Wir haben weltweit die höchsten Strompreise.

Der Merit-Order-Effekt führt bei der Preisermittlung für Strom zu exorbitant steigenden Kosten. Für die energieintensiven Branchen muss endlich langfristig ein wettbewerbsfähiger Industriepreis für Strom und Gas eingeführt werden. Strom darf nicht mehr aus teuren Gaskraftwerken hergestellt werden. Vielmehr sollten in dieser besonderen Zeit alle Kraftwerksreserven ins Stromnetz einspeisen und der Ausbau Erneuerbarer Energieträger forciert werden. Auch die Forderungen nach europarechtlich zulässigen Mindeststeuersätzen für Energie oder die Entlastungen bei der nationalen CO₂-Bepreisung werden wir weiterhin mit Nachdruck in das politische Netzwerk transportieren.

Es wäre doch besser, den mittelständischen Unternehmen Finanzmittel zu belassen und nicht wegzusteuern. So bleiben sie in der Lage, mit hohem Engagement in klimafreundlichere Prozesse und Produkte zu investieren und damit zur nachhaltigen CO₂-Reduzierung beizutragen.

Die Feuerfest-Industrie befasst sich bereits seit langem mit der Konzentration auf Kundenbedürfnisse und der Entwicklung individueller und innovativer Systemlösungen. Mit diesem Know-how wird auch den Billig-Importen von Steinlieferanten entgegengetreten.

Die Forderungen nach einem geringeren CO₂-Fußabdruck werden immer lauter. Als Technologiepartner der Stahlindustrie helfen wir bei den Umstellungsschritten und sind in enger

Kooperation mit den Kunden. Feuerfest ist als „Invisible Hero“ ein systemrelevanter Bestandteil in der Produktionskette bei Hochtemperaturprozessen wie Stahl, Glas oder Zement und trägt seinen Anteil zur grünen Transformation bei. Sollte allerdings die Kostenexplosion oder die Erdgas-Mangellage und -Abschaltungen dazu führen, dass die Feuerfest-Öfen ausgehen, dann werden ein paar Wochen später auch die großen Öfen an vielen Standorten abgeschaltet. Manche für immer.

In diesem Heft wird der Begriff „Zu guter Letzt“ als schöner Abschluss genutzt. Ich möchte Ihnen lieber einen bemerkenswerten Ausblick geben auf das, was kommt: Im nächsten Jahr wird der Feuerfest-Weltkongress UNITECR in Frankfurt stattfinden (26. bis 29. September 2023; www.unitecr2023.org). Das Konferenz-Motto „The Carbon Challenge“ ist aktueller denn je, bildet es doch die Grundlage für breit angelegte Forschungsprojekte – und für deren Ergebnisse.

Für den Kongress werden noch Referenten aus Forschung und Entwicklung von Hochschulen, Instituten oder auch praxisnahe Beiträge von Unternehmen gesucht, die sich mit Feuerfest-Werkstoffen und deren Einsatzgebieten zum Beispiel in der Stahlindustrie befassen und Lösungsvorschläge aufzeigen. Erste vielversprechende Ansätze wurden gerade beim 65. Feuerfest-Kolloquium ICR in Aachen vorgestellt. Bei der UNITECR 2023 werden diese Themen mit einem Blick auf Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und künftige CO₂-Reduzierung fokussiert.

Feuerfest-Weltkongress UNITECR 2023:



„Wir haben weltweit die höchsten Strompreise.“

Autor

Thomas Kaczmarek

Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes Deutsche Feuerfest-Industrie e.V. (DFFI) und Planungschef des UNITECR 2023